

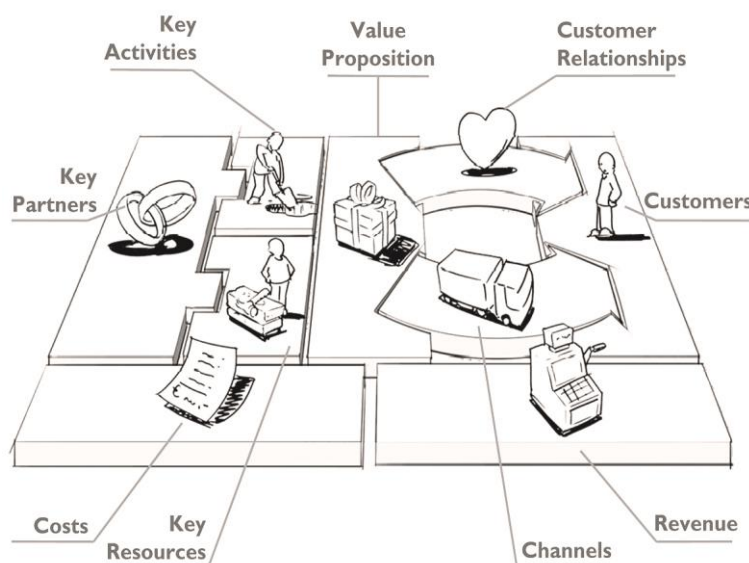
Geschäftsmodelle von Flughäfen im Wandel

Geschäftsmodelle von Flughafenbetreibern unterliegen ständigem Wandel. Zunächst beseitigte die Liberalisierung des europäischen Luftverkehrs ab 1987 staatliche Eingriffe und erlaubte neuen Airlines den Markteintritt. Gleichzeitig führte die Einführung neuer Grossraumflugzeuge zum heutigen Hub-and-Spoke-System. Analog zu den USA verbreitete sich auch in Europa das Low-Cost-Modell und förderte damit Konkurrenz und Preisdruck. Seit einigen Jahren verfolgen grosse Hubs auch deshalb das Ziel, sich zur Airport City oder Aerotropolis zu entwickeln, um zusätzliche Einnahmen zu generieren. Weltweit entsteht währenddessen zunehmend Druck durch die Expansion der Luftverkehrsindustrie des Mittleren Ostens, die von günstigen Rahmenbedingungen wie weniger Steuern und Abgaben, weniger Lärm- und Umweltschutz und der Koordination aller Massnahmen durch einen Masterplan profitiert. Die Arbeit beschreibt mittels einer Variante der Business Model Canvas von Osterwalder & Pigneur die Geschäftsmodelle eines europäischen Hubs (Frankfurt am Main), eines auf Low-Cost-Carrier spezialisierten Flughafens (Frankfurt-Hahn) und der Flughäfen in Dubai. Ziel ist, darzustellen, wie die jeweils unterschiedlichen äusseren Faktoren auf die Flughäfen wirken. Anschliessend erfolgt ein Vergleich der Rahmenbedingungen zwischen Dubai und Europa, um insbesondere nachteilige Aspekte zu identifizieren und Gegenmassnahmen zu entwickeln.
Kontakt: diener.max@gmail.com



Diplomand
Maximilian Diener

Dozent
Urs Hohl



Grundform der Business Model Canvas von Osterwalder & Pigneur, die basierend auf deren Geschäftsmodelldefinition neun Elemente umfasst, welche das Konzept und die Wirkmechanismen des Unternehmens beschreiben. Die Arbeit nutzt eine angepasste Version der Canvas, um die Rahmenbedingungen der Unternehmung detaillierter zu betrachten. Das adaptierte Modell enthält zusätzlich die Mission und das Wachstums- bzw. Entwicklungskonzept des Unternehmens, die zusammen das Fundament bilden. Weiterhin werden neben externen Kräften aus Industrie und Gesellschaft und Technologietrends, die das Unternehmen beeinflussen, auch limitierende Faktoren beschrieben.